

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Ausschusses Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung
der Gemeinde Jemgum am Montag, dem
07.12.2020, um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Jemgum.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Walter Eberlei

Mitglieder

Torsten Dinkela

Helmut Seidemann

Jan Spin

Ento Wübbena

Beratendes Mitglied

Annegret Bommelmann (VVED)

Dieter Gottwald (Gewerbeverein Jemgum)

von der Verwaltung

Martje Broers

Christiane Dorenbos

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Rainer Smidt

Protokollführerin

Monika Zuidema

Gäste

Tatjana Gettkowski (Ostfriesen-Zeitung)

ca. 12 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:

- 1.** Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3.** Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 16.11.2020
- 4.** Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
- 5.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
- 6.** Nachhaltiger Tourismus; hier: Antrag der Fraktion "Jemgum21"
Vorlage: AN/0785/2020/ - **gestrichen** -

- 7.** Antrag "Fraktion Jemgum 21"; hier: Weltnaturerbe Wattenmeer und Tourismus
Vorlage: AN/0818/2020/
- 8.** Antrag Fraktion Jemgum 21; hier: Bauleitplanung der Gemeinde Jemgum - hier: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
Vorlage: AN/0835/2020/
- 9.** Förderantrag: Neuer Rahmenplan für den Hafen Ditzum
Vorlage: BV/0830/2020/
- 10.** Aufstellung des Bebauungsplanes "Freizeitanlage Holtgaste"
Vorlage: BV/0831/2020/
- 11.** Haushalt 2021
hier: Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung
Vorlage: BV/0838/2020/
- 12.** Anfragen, Anregungen und Hinweise
- 13.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
- 14.** Ende des öffentlichen Teils der Sitzung
- 15.** Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 16.** Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
- 17.** Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 14.09.2020
- 18.** Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
- 19.** Anfragen, Anregungen und Hinweise
- 20.** Ende des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Zu TOP 1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Eberlei, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Man einigt sich einvernehmlich darauf, den Tagesordnungspunkt 6 zu streichen und die Beratung der Tagesordnungspunkte 8 und 9 zu tauschen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 16.11.2020

Beschluss:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.11.2020 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Weder der Ausschussvorsitzende, noch der Bürgermeister geben einen Bericht ab.

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten

Die Einwohnerinnen und Einwohner stellten keine Anfragen zu den Tagesordnungspunkten oder zu anderen Gemeindeangelegenheiten.

**Zu TOP 6. Nachhaltiger Tourismus; hier: Antrag der Fraktion "Jemgum21"
Vorlage: AN/0785/2020/**

Antragstext:

Herr Dr. Eberlei hat für die Fraktion "Jemgum21" für die Sitzung des Ausschusses die Aufnahme dieses TOP's beantragt.

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

**Zu TOP 7. Antrag "Fraktion Jemgum 21"; hier: Weltnaturerbe Wattenmeer und Tourismus
Vorlage: AN/0818/2020/**

Antragstext:

Herr Dr. Eberlei hat diesen Antrag fristgerecht für die Fraktion "Jemgum21" eingereicht (Anlage der Niederschrift).

In der Sitzung erläutert Herr Dr. Eberlei zunächst den Antrag der Ratsgruppe "Jemgum21". Anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage der Niederschrift) definiert er u. a. die zentralen Ziele und hebt die Vorteile hervor, von denen die örtliche Bevölkerung, der Tourismus in der Gemeinde Jemgum und der Naturschutz profitieren könnten. Auch hebt er den enormen Wirtschaftsfaktor als direkter Anrainer hervor. Weiterhin weist er darauf hin, dass zur Fristwahrung der Beschluss zum Beitritt zum UNESCO-Biosphärenreservat bis Ende März 2021 gefasst werden muss.

Deshalb plädiert er dafür, das Thema im ersten Quartal 2021 wieder mit auf die Tagesordnung zu nehmen und weiter zu beraten. Weiterhin verweist er auf die Projektgruppe, die sich seit einiger Zeit mit dem Thema Biosphärenreservat befasst.

In der anschließenden Diskussion erklärt Herr Dinkela, dass er es sehr begrüßen würde, wenn die Projektgruppe sich auch weiterhin mit der Thematik befassen würde und letztendlich dem Ausschuss seine Empfehlung aussprechen werde. Prioritär sollte erarbeitet werden, welche Chancen und welche Risiken ein Beitritt mit sich bringen wird. Dem schließt sich Frau Bommelmann (VVED) an und regt an, dass abgewogen werden müsse, welche Fakten für eine Mitgliedschaft und welche dagegen sprechen könnten. Auch sollte ein Augenmerk auf mögliche Fördergelder mit einbezogen werden.

Herr Seidemann rät dringend dazu, auch die Landwirte mit ins Boot zu holen. Außerdem gibt er zu bedenken, dass die Beanspruchung von Fördergeldern immer an Bedingungen geknüpft sei.

Herr Venema hält vertrauensbildende Maßnahmen für sehr wichtig. Der Landwirtschaft sollten durch einen Beitritt keine Nachteile entstehen.

Frau Ella Rösing erfragt inwieweit sich die Einwohnerinnen und Einwohner in die Projektgruppe einbringen können.

BM Heikens erklärt, dass die Projektgruppe zurzeit noch ein geschlossener Kreis sei. Nach der Empfehlung der Gruppe werde die Öffentlichkeit mit eingebracht werden. Dies sei jedoch unter den vergangenen und vor allem den aktuellen Coronabedingungen nur sehr schwer möglich. Auch ließe sich die weitere Entwicklung der Pandemie derzeit nicht absehen.

Herr Dr. Eberlei merkt daraufhin an, dass die UNSECO erwartet, dass Einwohnerinnen und Einwohner an der Entscheidung beteiligt werden.

Letztendlich einigt man sich einhellig darauf, die weitere Ausarbeitung an die Projektgruppe zu verweisen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen einvernehmlich zur Kenntnis, dass die Projektgruppe weiterhin die Thematik detailliert ausarbeitet und letztendlich eine Empfehlung ausspricht.

**Zu TOP 8. Antrag Fraktion Jemgum 21; hier: Bauleitplanung der Gemeinde Jemgum - hier: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
Vorlage: AN/0835/2020/**

Antragstext:

Herr Dr. Eberlei hat diesen Antrag im Namen der Fraktion Jemgum 21 eingereicht. Eine entsprechende Vorlage wird laut Aussage rechtzeitig nachgereicht (Anlage der Niederschrift).

In der Sitzung erläutert Herr Dr. Eberlei zunächst den Antrag der Gruppe "Jemgum21".

Daraufhin merkt er an, dass seit längerer Zeit ein Flächennutzungsplan in Arbeit sei, der für großen Diskussionsbedarf gesorgt hat, da u.a. weil die öffentliche Beteiligung nicht stattgefunden haben soll.

BM Heikens verweist darauf, dass es in dem ganzen Verfahren der Neuaufstellung des F-Planes in dieser Legislaturperiode mehrere öffentliche Sitzungen gegeben habe. Auch zeigte er am Beispiel von Midlum und Holtgaste auf, dass man in dem Gesamtverfahren die Interessen der kleineren Orte berücksichtigt habe und zugleich auch die klaren Hinweise des Landkreises Leer beachte.

Herr Dinkela gibt zu denken, dass ein Bauleitverfahren auch immer eine öffentliche Beteiligung beinhaltet.

Dem schließt sich Herr Seidemann an und plädiert für eine rasche Umsetzung, da die Erweiterung des Gewerbegebietes auch neue Arbeitsplätze mit sich bringen könnte und für die Arbeitnehmer Bauplätze angeboten werden müssten. Daher sollte nichts auf die „lange Bank“ geschoben werden.

Herr Dr. Eberlei erwidert darauf, da das Verfahren bereits seit 2011 auf dem Tisch liege; dies sei ein Widerspruch für „auf die lange Bank schieben“.

Herr Dinkela gibt abschließend zu bedenken, dass möglichst zeitnah gehandelt werden sollte, damit der mögliche Investor nicht verloren geht.

Sodann wird über den Antrag der Gruppe „Jemgum21“ abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, einen Aufstellungsbeschluss über ein Baugebiet am „Toten Weg“ in Jemgum erst dann zu fassen, wenn

- a) Verhandlungen über alternative Baugebiete abgeschlossen wurden,
- b) die Öffentlichkeit entsprechend §3 Abs. 1 Baugesetzbuch zum wesentlich veränderten Entwurf des Flächennutzungsplans angehört wurde und
- c) die Verfahren gemäß §3 Abs.2 BauGB sowie §4 BauGB abgeschlossen sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	3
Enthaltung:	0

Zu TOP 9. Förderantrag: Neuer Rahmenplan für den Hafen Ditzum Vorlage: BV/0830/2020/

1. Sachverhalt:

Die Gemeinde Jemgum hatte im Haushalt 2020 insgesamt 50.000 Euro für eine neue Wasserleitung auf der südlichen Seite des Hafens Ditzum eingeplant. Wie sich jedoch inzwischen herausgestellt hat, gibt es bezüglich der Gesamt-Infrastruktur im Ditzumer Hafen weitaus größere Probleme, u.a. auch mit der Stromversorgung der Kutter und der Verkaufsstände. Dies hatte die Verwaltung bereits mehrfach berichtet. Darüber hinaus sollte aus Sicht der Verwaltung nicht nur die Wasser- und Stromversorgung neu überdacht werden, sondern die Gesamtsituation im Ditzumer Hafen.

Der Fischereihafen Ditzum wurde in seiner heutigen Form zuletzt durch die von 1985 bis 1988 durchgeführten Hochwasserschutzmaßnahmen und die beinahe zeitgleich stattgefundenen Dorferneuerungsmaßnahmen geformt. Die Infrastruktur im Fischereihafen entspricht insgesamt dem Stand aus dem Ende der 1980er Jahre. Das gilt für die gesamte Stromversorgung, die Wasserversorgung, das gilt aber vor allem auch für die verkehrlichen Flächen und die Spundwände. Ferner hat sich der Hafen in den vergangenen Jahren vor allem auch für touristische Nutzungen erheblich weiterentwickelt. Dies schafft u.a. Konfliktpotenziale zwischen der Fischerei sowie der gewerblichen Nutzung einerseits und dem Tourismus andererseits.

Aus den vorbezeichneten Problemstellungen heraus schlägt die Verwaltung vor, einen Rahmenplan zur künftigen, nachhaltigen Entwicklung des Fischereihafens Ditzum zu entwickeln und hierbei folgende Themen zu berücksichtigen:

- Die hauptsächlichen Nutzung des Hafens durch die Fischereibetriebe und deren benötigte Infrastruktur (Strom, Wasser, Internet, Treibstoff)
- Die Verbindung zwischen Fischerei, Gewerbe (Werft/Gastronomie) und dem Tourismus, aber auch der naheliegenden Anwohner
- Sicherstellung, dass auch die örtliche Bevölkerung umfassend von den neuen Möglichkeiten der Entwicklung profitiert

All dies sollte aus Sicht der Verwaltung in einem Rahmenplan für den Hafen Ditzum mit verschiedenen Beteiligten erarbeitet werden. Der Rahmenplan sollte aus Sicht der Verwaltung folgende Handlungsfelder berücksichtigen:

- Schaffung einer Möglichkeit, die Fischerei mehr in den Tourismus einzubeziehen, um das Image zu verbessern sowie Werbung zu machen
- Schaffung einer Grundlage für die Zukunft, damit die traditionsreichen Fischereibetriebe in Ditzum erhalten bleiben und es möglicherweise sogar Nachfolger gibt, die die Betriebe weiterführen wollen
- Schaffung einer Grundlage für die notwendige Verbesserung der Infrastruktur im Hafen

Weitere Handlungsfelder sollten sein:

- Gestaltung von Freiflächen sowie Umnutzung nicht genutzter Hafeninfrastruktur
- Verbesserung der Sicherheit im Hafenumfeld
- Fischerei im Hafen präsentieren und für den Gast erlebbar machen
- Erhaltung und Aufwertung des Fischereimuseums
- Erhaltung und Ausbau von natur- und fischereikundlichen Ausfahrten mit Kuttern
- Erhalt und Ausbau der Fischereilehrpfades
- Ergreifung von weiteren Maßnahmen

Die Kosten für die Erarbeitung eines solchen Rahmenplanes belaufen sich nach Auskunft des Planungsbüros NWP Oldenburg auf ungefähr 65.000 Euro brutto.

Die Verwaltung schlägt vor, für die Erstellung eines solchen Rahmenplanes einen Förderantrag aus Mitteln des EMFF (Europäischer Meeres- und Fischereifond) zu stellen. Die Mitglieder der s.g. Lokalen Fischerei Aktionsgruppe, der auch die Gemeinde Jemgum angehört, haben einem solchen Förderantrag bereits zugestimmt. EMFF-Mittel stehen noch entsprechend zur Verfügung. Ein solcher Antrag würde mit 85% gefördert, so dass sich der Eigenanteil der Gemeinde Jemgum auf ungefähr 9.750 Euro belaufen würde.

Beschluss:

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss, dass die Gemeinde Jemgum für die Erarbeitung eines Rahmenplanes für den Hafen Ditzum auf Basis des Angebotes des Planungsbüros NWP in Oldenburg einen Förderantrag bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen aus Mitteln des EMFF stellt. Die Eigenmittel in Höhe von insgesamt 9.750 Euro werden in den Haushalten 2021 & 2022 bereitgestellt. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, zu denen neben Vertretern der Politik auch Vertreter des Tourismus sowie der im Hafen ansässigen Betriebe gehören sollen. Mit Ihrer Arbeit beginnen kann die Arbeitsgruppe mit dem Datum der Bewilligung, fertiggestellt sein sollte der Rahmenplan spätestens am 30.06.2022. Die Begleitung durch ein Planungsbüro ist nach Erteilung des Bewilligungsbescheides auszu-schreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP Aufstellung des Bebauungsplanes "Freizeitanlage Holtgaste"
10. Vorlage: BV/0831/2020/

1. Sachverhalt:

In Jemgum existiert bislang noch kein ausreichend großer, zentraler Platz, der den Bedürfnissen der verschiedenen touristischen Zielgruppen gerecht wird. Zwar gibt es vereinzelte Stellplätze, jedoch keine umfassende Lösung, die verschiedenartige Übernachtungsmöglichkeiten mit Freizeitgestaltung bietet.

Für eine positive Entwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus ist es erforderlich, die touristischen infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen.

Da vor allem der Städtetourismus stark im Kommen ist, spielt die Bedürfniserfüllung von Radfahrern, Wohnmobilisten, Campern und Freizeitangeboten eine prägnante Rolle.

Hier soll der vorhandene Bereich am Badensee Holtgaste nicht nur einbezogen und aufgewertet werden, es soll mit verschiedensten Angeboten eine Freizeitanlage entstehen, mit der viele dieser Bedürfnisse abgedeckt werden.

Der räumliche Geltungsbereich des geplanten Bebauungsplangebietes ist dem anliegenden Lageplan zu entnehmen.

Mit dem Aufstellungsbeschluss wird das förmliche Bauleitverfahren eingeleitet.

Auf Basis dieses Bauleitverfahrens hat die Verwaltung ein Entwicklungskonzept für die Gesamtanlage "Badensee Holtgaste" erarbeitet, das dieser Vorlage der Einladung als Planentwurf beilieg. Mit diesen Planungen könnten mehrere, seit Jahren bestehende Problemstellungen einerseits, und darüber hinaus neue touristische Anforderungen andererseits, gelöst werden.

Auf Basis des Planentwurfes wurden von Seiten der Verwaltung bereits Gespräche mit einem potenziellen Investor geführt, der großes Interesse signalisiert hat, den Plan umzusetzen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt BM Heikens den Planungsentwurf im Detail vor.

Zur Kostenfrage teilt BM Heikens mit, dass bereits ein Investor für das Projekt „in den Startlöchern steht“. Auch hätten sich zwei Betreiber für die Freizeitanlage angeboten. Der Investor werde sämtliche Planungs- und Investitionskosten übernehmen. Der Gemeinde Jemgum, entstünden somit also keine Kosten. Mit dem Landkreis Leer sei der städteplanerische Entwurf bereits vorbesprochen worden. Details müssen noch ausgearbeitet werden.

In der anschließenden Diskussion hält Herr Dinkela das geplante Projekt für eine Bereicherung für die Gemeinde Jemgum, da das gesamte Areal aufgewertet wird.

Herr Dr. Eberlei meldet Bedenken bezüglich des Standortes zwischen Autobahn und Gewerbegebiet an.

Frau Bommelmann (VVED) hingegen hat wegen des Standortes keine Bedenken, da sie schon oft Anfragen von Gästen mit Wohnwagen gehabt habe, die sie auf andere Stellplätze verweisen musste, da es in der Gemeinde Jemgum keinen Campingplatz gibt.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem VA einstimmig, die Aufstellung des Bebauungsplanes "Freizeitanlage Holtgaste" gemäß § 2 Absatz 1 BauGB. Die Planungskosten übernimmt der Dritte.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	1

Zu TOP Haushalt 2021**11. hier: Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung****Vorlage: BV/0838/2020/****1. Sachverhalt:**

Für die Planung des Haushalts 2021 werden den Mitgliedern des Fachausschusses folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Aufwands- und Ertragsliste
- Investitionsplan
- Kostenstellenliste

Die Aufwands- und Ertragsliste ist auf den jeweiligen Fachausschuss zugeschnitten. In der Aufwands- und Ertragsliste stellen die farbig hinterlegten Zeilen die jeweiligen Konten dar. Die weiß hinterlegten Zeilen sind die entsprechenden Unterpunkte zu dem Konto. Diese Zeilen dienen der Erläuterung der Zusammensetzung des Betrages in der farbig hinterlegten Zeile.

Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung hat über folgende Investitionen zu beraten:

- 100.000,-€ (jeweils) für den kreisweiten Breitbandausbau 2.0 in den Jahren 2021 und 2022
- 7.500,-€ für die Einlage bei der Entwicklungsgesellschaft Rheiderland
- 20.000,-€ für die Wegeverbindung zum Wierde-Park
- 50.000,-€ für die Entwicklung des Reinsgeländes

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 18.11.2020 den Fachausschüssen einen verfügbaren Budgetrahmen für die jeweiligen Aufwendungen zugesprochen. Der verfügbare Budgetrahmen für den Ausschuss Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung beträgt im Aufwandsbereich 372.600,00 €.

Nach der Beratung durch die Fachausschüsse wird der Finanzausschuss in einer weiteren Sitzung mögliche Anpassungsbedarfe diskutieren und eine Empfehlung für den Rat aussprechen.

Kämmerer Smidt erläutert zunächst die Vorlage und geht auf die einzelnen Investitionen ein.

Herr Wübbena beantragt, dass die Kosten für die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum im Haushalt berücksichtigt werden.

BM Heikens merkt an, dass die Verwaltung lediglich Zahlen vorlegen könne, die dem jetzigen Platz entsprechen. Wenn eine Erweiterung beschlossen werden sollte, wird eine konkrete Planung für die Kosten gebraucht.

Beschluss:

Der Ausschuss schlägt dem Finanzausschuss vor, die Haushaltsansätze entsprechend dem in der Sitzung erarbeiteten Vorschlag in den Haushaltsplan 2021 aufzunehmen.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, die Kosten für die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum zu kalkulieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	1
Enthaltung:	0

**Zu TOP Anfragen, Anregungen und Hinweise
12.**

Anfragen wurden nicht gestellt, ebenso gab es keine Anregungen und Hinweise.

**Zu TOP Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
13.**

Zum geplanten Campingplatz am Badesee in Holtgaste regt Frau Ella Rösing an, dass der Campingplatz mit vielen anderen Campingplätzen in besserer Lage in Konkurrenz steht. Daher sollte überlegt werden, den Campingplatz möglichst mit attraktiven Angeboten wie z.B. Mobilheimen für Fahrradtouristen einzigartig zu gestalten. Im Hinblick auf die bestehende Ems-Dollart-Route wäre dieses Angebot naheliegend.

BM Heikens erklärt, dass diese Anregung gerne mit in die weitere Planung genommen wird.

**Zu TOP Ende des öffentlichen Teils der Sitzung
14.**

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:29 Uhr.

Dr. Walter Eberlei
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Monika Zuidema
Protokollführerin